

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

Dienstag, den 24. Mai 1881.

(2189-3) Kundmachung. Nr. 3716.

Zur Befehung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18. August, als dem glorreichen Geburtsfeste Sr. k. k. Apostolischen Majestät, vertheilt werden sollen, wird hiemit der Concurus ausgeschrieben. Hiezu sind berufen:

- a) die im Feldzuge des Jahres 1866 und die anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel oder Oberjäger abwärts;
- b) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, welche den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben, endlich
- c) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl von Bewerbern aus den beiden ersten Kategorien ganz oder theilweise dürftige ausgediente Soldaten gedachter Truppenkörper.

Ad a) Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Stiftungen zunächst berufenen, im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten haben zu enthalten:

- 1.) den Tauschein;
- 2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 durch Militärabschied, Patent-, Invalidenturkunde u. dgl.;
- 3.) den Beweis, dass der Bewerber in Kriegsdiensten im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorstellung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein soll, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Ad b) Die nach diesen zunächst zum Genusse der Stiftungen berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, die den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben,

- 1.) außer dem Tauschein des Ehegatten, beziehungsweise des Vaters, den Trauschein, beziehungsweise ihren eigenen Tauschein;
- 2.) den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878, und falls derselbe vor dem Tode gefallen oder verwundet und infolge dessen gestorben ist, auch darüber die thunlichste Nachweisung beizubringen;
- 3.) anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unversorgten Kinder;
- 4.) das pfarramtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

Ad c) Die ferner zum Bezuge dieser Stiftungen berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Tauschein und dem Beweise der in den vaterländischen Truppenkörper geleisteten Militärdienste die sub 4 und 5 ad a vorgeschriebenen Nachweisungen über die Familien- und Vermögensverhältnisse dem Gesuche beizuschließen.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörden, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, längstens bis Ende Juni

an die k. k. Landesregierung gelangen zu lassen. Laibach, am 11. Mai 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2279-2) Edictalvorladung. Nr. 4542.

Der unbekannt wo befindliche Wirt und Greißler Gregor Bovol von Oberurem wird aufgefordert, seinen Erwerberrückstand per 13 fl. 17 kr. ad Art. 30 und 35 der Steuergemeinde Oberurem

binnen 14 Tagen beim k. k. Steueramte Senojetich zu berichtigen, widrigenfalls sein Gewerbe von Amts wegen gelöscht werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 19. Mai 1881.

(2281-2) Kundmachung. Nr. 2174.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird hiemit bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sittich

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, die Copie der Catastralmappe und die Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei durch 14 Tage zur allgemeinen Einsicht aufliegen, und dass für den Fall, als Einwendungen, welche mündlich oder schriftlich bei diesem Gerichte eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme weiterer Erhebungen der

27. Mai l. J.,

um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt wird. Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, dass die Uebertragung der nach § 118 Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen zu verfassenden Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete vor der Verfassung desselben darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 9. Mai 1881.

(2296-1) Kundmachung. Nr. 5741.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Großpudlog

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei aufliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der

28. Mai 1881

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt. Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, dass die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21sten Mai 1881.

(2286-1) Kundmachung. Nr. 1744.

Es wird bekannt gemacht, dass in Gemäßheit des § 25 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. vom 7. Mai 1874, Z. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Dörsfern

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei bis

6. Juni 1881

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten wird, unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Grundbucheinlage um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 20. Mai 1881.

(2311-1) Kundmachung. Nr. 6399.

Die städtische Badeanstalt Kolesia ist eröffnet und kann gegen Entrichtung der bestehenden Gebühren vom Publicum benützt werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Mai 1881.

Der Bürgermeister: Laßan m. p.

(2312-1) Kundmachung. Nr. 7611.

Als Freibadeplatz ist für dieses Jahr wie bisher der Gradachzabach ober der Kolesiamühle in der Tirnau, an der sogenannten Talavanschen Wiese, bestimmt.

Dieses wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass beim Freibaden der sittliche Anstand zu wahren, und dass dasselbe andernorts innerhalb oder in der nächsten Nähe der Stadt und der Vororte untersagt ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Mai 1881.

Der Bürgermeister: Laßan m. p.

(2217-3) Kundmachung. Nr. 5905.

Vom k. k. steier-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Juni 1881, als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlage des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum 31sten Mai 1882 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche derjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, am 12. Mai 1881.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Lienfeld	Gottschee	6. April 1881, Z. 4196.
2	Jurjowiz	Reifnitz	6. " 1881, Z. 4329.
3	Klete	Egg	13. " 1881, Z. 4539.
4	Streck	Gurkfeld	13. " 1881, Z. 4596.
5	St. Georgen	Ratschach	13. " 1881, Z. 4597.
6	Laße	Senojetich	27. " 1881, Z. 5080.
7	Jasen	Feistritz	27. " 1881, Z. 5137.
8	Burgstall	Laß	27. " 1881, Z. 5171.
9	Polane	Littai	27. " 1881, Z. 5251.

Anzeigebblatt.

Salbe
gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimper etc., mit deren Gebrauch dieselben in kurze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen,
1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr.,
Liefert echt die (1891) 16-5
Einhorn-Apotheke
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(2087-2) Nr. 2938.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Lukas Cesnik aus Parje Nr. 9 (Cessionär des Jakob Samsa von Trieste, Via della geppa Hs.-Nr. 6) gegen Josef Pentko, resp. dessen Erben

und Rechtsnachfolger Mathias Pentko, beide aus Parje Hs.-Nr. 18, wird die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1877, Z. 7407, auf den 21. Dezember 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Pentko, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolger Mathias Pentko aus Parje Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mählhofen sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

10. Juni 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23. April 1881.

(2283-1) Nr. 3633.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, dass über Ansuchen der Stadtgemeinde Gottschee die derselben gehörige, im Grundbuche der Steuergemeinde Gottschee sub Einl.-Nr. 103 vorkommende Realität Haus-Nr. 47 parcellenweise am

2. Juni 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts versteigert wird, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, dass die Licitationsbedingungen hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. Mai 1881.

(2156-3) Nr. 1248.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. Februar l. J., Z. 1248, bekannt gemacht, dass, da zu der auf den 4. Mai l. J. angeordneten ersten Feilbietung der Michael Martin Zupanschen Realität ad Grundbuch Michelstetten sub Urb.-Nr. 103, Einl.-Nr. 567, kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

4. Juni l. J.

anberaumten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Mai 1881.

(1974-2) Nr. 1878.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die Relicitation der executiven Versteigerung der dem Johann Danic von Michelfstetten gehörig gewesenen, von der Gertraud Kvas von Michelfstetten erstandenen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 79 der Herrschaft Michelfstetten vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 13. Juni 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. März 1881.

(1954-2) Nr. 2222.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf (in Vertretung des hohen k. k. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Martin Moenic von Oberribenza gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mofriz Urb.-Nr. 186 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 10. Juli

und die dritte auf den 17. August 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 13. April 1881.

(2119-2) Nr. 4009.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Krule von Sela die exec. Versteigerung der dem Johann Malešic von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 703 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 134/1 ad Herrschaft Gurtsfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 8. Juni

die zweite auf den 9. Juli und die dritte auf den 6. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 9. April 1881.

(2137-2) Nr. 2277.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Dr. Maximilian von Wurzbach von Laibach wird die executive Versteigerung der dem mindj. Johann Svete von Preffer gehörigen Realität Band V, fol. 25 ad Freudenthal, im Schätzungswert per 2645 fl., mit drei Terminen auf den

11. Juni, 12. Juli und 12. August 1881, von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswert erfolgen wird. Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. März 1881.

(2123-2) Nr. 6113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Golob von Oberlaibach (durch Dr. von Schrey) die executive Versteigerung der dem Georg Sustersic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. Juni, die zweite auf den 2. Juli

und die dritte auf den 3. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. März 1881.

(1258-2) Nr. 690.

Erinnerung

an Karl Premrov von Adelsberg und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Karl Premrov von Adelsberg und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Dofes von Grofberdo die Klage vom 11. Februar 1881, Z. 690, auf Löschung der Sakpost pr. 55 fl. 65 kr. c. s. c. überreicht und sei hierüber im summarischen Verfahren die Tagung auf den 12. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. h. E. vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Premrov von Grofubelsko als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Februar 1881.

(1889-2) Nr. 2718.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Znidarsic von Feistritz (als Erbin nach Anton Znidarsic) die mit dem Bescheide vom 8. August 1869, Z. 5896, auf den 29. Oktober 1869 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Sajn aus Grafenbrunn Nr. 76 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrglkt Dornegg sub Urb.-Nr. 56/B vorkommenden, gerichtlich auf 1870 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den 1. Juli 1881,

vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten April 1881.

(1953-2) Nr. 1191.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Martin Duler von Karlee Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 305 ad Stiftsherrschaft Landstraf vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. Juni, die zweite auf den 6. Juli

und die dritte auf den 10. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 23. Februar 1881.

(1720-2) Nr. 3090.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Petrovic von Brod die exec. Versteigerung der dem Jerni Istenic von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 6832 fl. 82 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 4, 25/1, Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 15. Juni,

die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 17. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten März 1881.

(2030-2) Nr. 2908.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Gilt Dule (durch den Herrn Anton Prosenil von Mötling) wird die executive Versteigerung der dem Dako Popovic von Dule Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 84, Rectf.-Nr. 162 1/2, fol. 35 ad Gilt Dule die erste Feilbietungs-Tagung auf den 1. Juni,

die zweite auf den 1. Juli und die dritte auf den 6. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealityt nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen (10proc. Badium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötling, am 11. März 1881.

(1983-2) Nr. 2392.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kozelj in Zacet die exec. Versteigerung der dem Johann Golobar von Roje gehörigen, gerichtlich auf 672 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 38 der Steuergemeinde St. Martin bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 8. Juli

und die dritte auf den 8. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten März 1881.

(2018-2) Nr. 4076.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jan (durch Dr. Rocell) die exec. Versteigerung der dem Mathias Sela von Sauratej gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neufstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 8. Juni,

die zweite auf den 9. Juli und die dritte auf den 6. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 10ten April 1881.

(2265—3) Nr. 3775.

Concurs-Gröffnung

des Franz Verhouscheg, Glas- und Porzellanwarenhändlers in Laibach.
Von dem k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Franz Verhouscheg, Glas- und Porzellanwarenhändlers in Laibach, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landes-gerichtsrath Dr. Karl Bibitz mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter der Advocat Dr. v. Schrey bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 30. Mai 1881

im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

27. Juni 1881 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

11. Juli 1881, vormittags um 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-ausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.
Laibach, 19. Mai 1881.

(2248—3) Nr. 3568.

Fabriffsversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass über Ansuchen des Advocaten Johann Brotsch als A. Pospichal'scher Concurs-masseverwalter zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung der in diese Concursmasse gehörigen Fahrnisse, als: Wägen, Haus- und Zimmereinrichtung u. s. w., zwei Tagfassungen, und zwar die erste auf den

30. Mai und die zweite auf den

13. Juni 1881,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Consc.-Nr. 26 in Unterschischka angeordnet wurden, wobei diese Fahrnisse gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung, und zwar

bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.
Laibach, am 14. Mai 1881.

(2209—3) Nr. 471.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 8. März 1881, Z. 269, auf den 6. Mai 1881 angeordneten ersten Feilbietung der Mathias Lafner'schen Realität zu Rudolfswert kein Kauf-lustiger erschienen ist, wird unter Hinweisung auf obigen Bescheid am 10. Juni 1881,

10 Uhr vormittags, hiergerichts die zweite Feilbietung abgehalten werden.
K. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 11. Mai 1881.

(2229—3) Nr. 9983.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Zur ersten exec. Feilbietung der der Theresia Pengov von Weisheid Nr. 39 gehörigen Realität Post.-Nr. 37, Urb.-Nr. 70^{8/10}, ad Michelfetten ist kein Kauf-lustiger erschienen, und wird sohin zur zweiten auf den

28. Mai 1881 angeordneten Feilbietung geschritten.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Mai 1881.

(2097—3) Nr. 4707.

Erinnerung.

Dem Jakob Kutar von Sobjiversch Hs.-Nr. 2, unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Timotheus Müller in Augsburg (durch Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl) pcto. 33 fl. die Klage de praes. 29. April 1881, Z. 4707, überreicht, worüber die Tagfassung auf den

1. Juni 1881 angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Alois Weibl von Möttling als Curator ad actum bestellt mit dem, dass er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigens er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. k. Bezirksgericht Möttling, am 29. April 1881.

(2258—2) Nr. 3442.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger:

- 1.) Franz, Andreas, Alex, Marianna und Maria Lesar, Georg, Martin, Michael, Maria, Georg, Ursula und Gertraud Lesar, Johann Pucelj, Barthelmä Lesar, alle von Susje, Anton Pajnič von Jurjowiz und Andreas Lesar von Susje;
- 2.) Ehegattin des Johann Mahovic von Podblanc, womit sie hiemit erinnert werden, dass ad I die Pfandrealtität Grundbuchs-Einlage-Nr. 102 ad Catastralgemeinde Susje des Anton Lesar von Susje Nr. 25 am

28. Mai, 27. Juni und 27. Juli l. J., jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts, ad II die Realitäten des Josef Janez von Globelj Urb.-Nr. 1058, 1045 A und 1046 B ad Reifniz am

28. Mai, 28. Juni und 28. Juli 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Feilbietung gelangen, und dass zur Wahrung ihrer Rechte sämtlichen Tabulargläubigern Herr Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifniz, als Curator ad actum aufgestellt und ihm die Rubriken zugestiftet wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 7ten Mai 1881.

(2214—2) Nr. 2709.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 9. Juni 1881 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 15. Jänner 1881, Zahl 228, die dritte exec. Feilbietung der dem Andreas und Maria Mohorcil von Studenim gehörigen, noch nicht verkauften Realität Urb.-Nr. 1614/1664 ad Herrschaft Lač Einl.-Nr. 72 der Steuer-gemeinde Studenim und sohin der Realität Urb.-Nr. 1609 ad Herrschaft Lač im Schätzwerte von 4093 fl. stattfinden.
K. k. Bezirksgericht Lač, am 10ten Mai 1881.

(2212—3) Nr. 2570.

Bierfässer - Verkauf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Landes-gerichtes Laibach zur Vornahme der executiven Feilbietung der dem August Deisinger gehörigen 18 Bierfässer im Werte von 1008 fl. eine einzige Tagfassung auf den 7. Juni 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Fahrnisse zuerst in Lač im Hause des Herrn Johann Gusel mit dem angeordnet, dass diese Fahrnisse bei dieser Tagfassung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden gegen Barzahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 5ten Mai 1881.

(1892—2) Nr. 2845.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Feistritz gegen Josef und Maria Sterle von Prem Nr. 20 die mit dem Bescheide vom 23. März 1880, Z. 1977, bewilligte und mit dem Bescheide vom 9. Juli 1880, Z. 4668, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 43 und 50 ad Herrschaft Prem und Urb.-Nr. 75 und 76 ad Gut Mählhofen reassumiert, und wird die Tagfassung mit dem vorigen Anhang auf den 8. Juli 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten April 1881.

(2257—2) Nr. 3364.

Erinnerung

an Helena Kiler von Großdorf, respective deren unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der unbekannt wo befindlichen Helena Kiler von Großdorf, respective deren unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Maria Sribar von Oberschöndorf die Klage pcto. Erziehung der Realität Verg.-Nr. 873 ad Herrschaft Gurkfeld eingebracht, und wird die Tagfassung hierüber auf den

27. Mai 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Sribar von Ročno als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23ten März 1881.

(2023—3) Nr. 2321.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der der Maria Laurač von Dohenthal gehörigen, gerichtlich auf 2003 fl. 60 kr. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 110 ad Herrschaft-Bischoflack zu der auf den

4. Juni l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1881.

(1984—3) Nr. 2425.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen werde die gebetene exec. Relicitation der dem Josef Ros' gehörig gewesenen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten, von der Katharina Provat laut Protokolles de praes. 9. Dezember 1879, Z. 9596, um 990 fl. erstandenen Realitäten im Grundbuche Randerhof Urb.-Nr. 24 und Kreuzdorf Urb.-Nr. 3 bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfassung auf den 3. Juni 1881,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der Relicitation auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 21sten März 1881.

(1934—3) Nr. 291.

Erinnerung

an Thomas Pirker von Priel und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Thomas Pirker von Priel und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Meschil und Peter Kirchmaier (als Vormünder der Johann Meschil'schen Kinder von Ratschach Nr. 59) sub praes. 11. Februar 1881, Z. 291, die Klage pcto. Erlosenerklärung der auf Grund des Urtheiles vom 9. November 1861, Z. 4821, auf der Realität zu Ratschach Consc.-Nr. 59, sub Urb.-Nr. 137 ad Weissenfels für Thomas Pirker habenden Sackpost per 150 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfassung auf den

7. Juni 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Jakel von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Februar 1881.

Danksagung.

Als am 10. d.M. die hiesige Schuljugend das freudige Ereignis der Vermählung Ihrer k.k. Hoheiten des Kronprinzen Erzherzogs Rudolph und der Kronprinzessin Stephanie durch ein Schulfest feierte...

Ratschach am 14. Mai 1881. Leitung der dreiklassigen Volksschule. Kasper Gasperin, Oberlehrer.

Chocolade

der (1846) 13-8 Societe Francaise. Anerkannt bestes Fabrikat der Welt. Depot in Laibach bei Herrn Rudolf Kirbisch, Conditior, Congressplatz.

P. T. Officieren, Beamten und Privaten gegen massige monatliche Theilzahlung Herren- und Damen-Gold- u. Silber-Taschenuhren und Ketten, Pendeluhrn u. complete feinste Chinasilber-Tafelgarnituren...

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination: Wien, Mariahilferstrasse 31, täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt.

Zur Ausführung von Börsen-Aufträgen

für Wien und alle auswärtigen Börsen empfiehlt sich das Bank- und Börsen-Commissionshaus S. Weiss & Comp., Wien, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 2 (in unmittelbarer Nähe der Börse). Die günstige Tendenz sämtlicher europäischer Börsen eignet sich vollständig dafür, sich mit Ruhe und mit Aussicht auf Erfolg in Speculationen einzulassen. Speculationseffecten behalten wir auf Wunsch zu mässigem Zinsfuß bis zur Realisierung in Kost. (1942) 15-10

Wer gesund ist, der freue sich des Lebens, wer aber krank und leidend ist, der suche Hilfe durch Behandlung mit

Morisons vegetabilischen Kräuterpillen,

zum mindesten wird er sich Linderung verschaffen, wenn er nicht, wie in den meisten Fällen, wieder frisch und munter wird. Die Morison-Pillen sind durch die bestrenommierten Handlungen und durch unseren Generalagenten für Oesterreich-Ungarn, Grosshändler Herrn Julius Grosse in Krakau, zu beziehen, an welchen auch alle Kaufleute und Wiederverkäufer angewiesen werden. (1140) 4-4 Das englische Gesundheits-Collegium, gez. Morison.

Pilsner Bier

aus dem (1999) 3-3 bürgerlichen Brauhause in Pilsen in Originalgebinden à 18 fl. 80 kr. per Hektoliter und Flaschen à 16 kr. und Glaseinlagen ab Depot Graz empfiehlt ergebenst F. Schediwy, Graz, Annenstrasse Nr. 35. Hauptdepot des bürgerlichen Brauhauses in Pilsen, gegründet im Jahre 1842.

S. Juhász in Graz

empfeilt zu neuerdings bedeutend ermässigten Preisen: Complete Schmiedefeuer, Ventilatoren, Blasbälge, Ambosse, Schraubstöcke, Schneidkluppen, schmied- und gusseiserne Röhren. Einkauf von Metallen und Maschinen. (1673) 3-3

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann Svarce von Gereuth wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 14. März 1881, Z. 3370, zugestiftet wurde. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Mai 1881. (2172-3) Nr. 5476.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Blas Levar und Anton Ewigelj von Niederdorf, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 14ten März 1881, Z. 2987, zugestiftet wurde. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 1ten Mai 1881. (2165-3) Nr. 5244.

Rundmachung.

Bom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht: Es sei in der Executionssache der Maria Polanset von Witterdorf (als Erbin nach Andreas Polanset) gegen die Verlassmasse des Johann Golob von Palevitz zum Curator ad actum der exequierten Verlassmasse pcto. 81 fl. sammt Anhang Herr Franz Prašnikar in Stein bestellt und demselben der diesgerichtliche Pfandrechts Einverleibungsbescheid vom 14ten April 1881, Z. 2169, zugestiftet worden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten April 1881. (2124-3) Nr. 2169.

Durch Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach ist zu beziehen:

Pflanzen-Atlas

nach dem Linné'schen Systeme, 80 fein colorierte Tafeln mit mehr als 800 Abbildungen und erläuterndem Text von Karl Hoffmann.

Das Werk erscheint in 12 monatlichen Lieferungen à 54 kr. 5. W., deren jede 6 bis 8 Tafeln enthalten wird. Der Subscriptionspreis des kompletten Werkes wird 6 fl. 48 kr. keinesfalls überschreiten. Der Zweck dieses Werkes ist, durch naturgetreue Darstellungen die Einführung in das Linné'sche System zu erleichtern und zugleich ein farbenreiches Gesamtbild des Pflanzenreiches zu bieten. Lehrern der Pflanzenatlas als vorzügliches Lehrmittel im hohen Grade erwünscht, Gärtnern, Landwirten, Forstleuten, Pharmaceuten sowie der grossen Anzahl derjenigen, welche sich nur aus Liebhaberei für die anmuthige botanische Wissenschaft interessieren, ein willkommenes Führer und Rathgeber sein. Freunden der Blumenmalerei gewähren die zahlreichen Pflanzenporträts eine reiche Fülle von zuverlässigen Vorlagen. Nur die Zuversicht an rege Theilnahme ermöglicht es, einen - im Verhältnisse zum gebotenen Illustrationsmaterial - so ungewöhnlich niedrigen Preis zu stellen. (2039) 6-6 Das Werk wird zuverlässig binnen Jahresfrist vollständig erscheinen. Die erste Lieferung ist bereits vorrätig.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-40 Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco. Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureau von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Wittarten in hübscher Ausführung empfiehlt Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

Veloutine (Poudre de riz) In Weiss u. Rosa, schmalend und unflüchtig auf der Haut, von vorzüglicher Güte. A Schachtel fl. 1.

Wiener Toilette-Puder Schneeglockchen Preis A Schachtel 60 kr.

Damenpulver Preis A Schachtel 30 kr.

Glycerin-Crème (Schneeglockchen) Aus erstklassigen, feinsten Glycerin, befeuchtet die Haut, entfernt alle Unreinigkeiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weisse, Frische und Zartheit. Preis 1 fl.



S. I. ansichl. priv. PURITAS Haarverjüngungs-Mittel, für graue Haare, bereitet in ungläublich kurzer Zeit eine natürlich dunnelle Farbe. Preis fl. 1. Dose in der Form, Preis fl. 1.50.

Koloritas (Ruhöl-Präparat), verleiht grauen, rothen, in ungläublich kurzer Zeit eine natürlich dunnelle Farbe. Preis fl. 1. Dose in der Form, Preis fl. 1.50.

La Jeune. Tollest wirkendes Haarwuchsmittel von höchster Wirkung auf den Bart, der eine natürliche braune oder schwarze Farbe erhält. Preis eines Cartons mit Wasser fl. 3.

REINIGUNGSMITTEL für das Gesicht, um den Haut witzlich schön und weich zu erhalten, ohne Reizung zu hinterlassen. Preis per Glasen 80 kr.

Klettenwurzel-Haarweiss von eminent bester Wirkung auf die Haarwurzel, befördert das Wachstum. Jedes Haarwuchs gegen das Ausfallen der Haare, Schwuppentilgung sowie gegen Grauhäute und Kahlköpfe, da es die Transpiration der Kopfhaut befördert. Preis einer Flasche fl. 1.50.

Klettenwurzel-Haaröl macht das Haar weich und geschmeidig, verleiht ihm Glanz, Kraft und nachtheiligen Glanz. Preis eines Glasens fl. 1.

Crème imperiale und Huile Antique, Familien-Pomade und verträgliches Haar-Öel in den beliebtesten Gerüchen, als: Rosen, Nelken, Rosen u. c. c. Pomade in Tiegeln, zu 70 und 50 kr.; Haaröl a Glasen 60 kr.

Balsamisches Mundwasser von höchst wohlschmeckender, erfrischender Wirkung, tonisirend bis zur Beseitigung aller Krankheiten und befeuchtet den absterbenden Mundraum und das Gaumenfleisch und befeuchtet den absterbenden Mundraum. Preis eines Glasens fl. 1. Heiner 60 kr. Bei Aufträgen von fl. 10 ab wird die Sendung frankirt. Bei Bestellung eines einzelnen Artikels wird 20 kr. Emballage berechnet. Der Postnachnahme zu leisten durch: 2809

Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. Depot in Laibach bei: Eduard Mohr, Barometer- u. Silbch: Mathias Guch Sohn, Galanteriewarenhandlung. (5149) 25-24